

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 11.02.2017

Entscheidung

Tagesordnungspunkt**Gartenschau 2023
Festlegung von Eckpunkten für die weitere Planung
Information und Beschlussfassung****Anlagen**

Aktueller Planstand Büro Senner (6 Anlagen)

Beschlussantrag:

Folgende Eckpunkte werden beschlossen:

1 Landschaftsachse

Für die Gartenschau 2023 ist das Areal der früheren Bauunternehmung ‚Hahn und Schneckenburger‘ an der Hindenburgstraße als temporäre Ausstellungsfläche sowie zur Herstellung einer dauerhaften Grünachse mit durchgängiger Wegeverbindung bis zur Stadtmühle zu planen.

Zur Anbindung der geplanten Tennisanlage „Auf Jauchen“ sowie zur verbesserten Verkehrsanbindung des Städtischen Bauhofs ist die Herstellung eines Kreisverkehrs an der L 365, Stadtausfahrt Nord zu prüfen.

2 Aktivpark

Die auf städtischem Grundstück an der Hindenburgstraße befindliche Tennisanlage der BTG sollen bis spätestens Ende 2020 in den Bereich „Auf Jauchen“, in Verlängerung der bestehenden Hobbylandhalle verlagert werden.

Im Bereich der bisherigen Tennisanlage der BTG sowie auf Teilen der hieran angrenzenden Flächen der Eyach-Anlagen ist zur Gartenschau 2023 ein dauerhafter Aktivpark für Spiel und Sport zu planen.

Angrenzend an den Aktivpark ist auf den Flächen der bisherigen DRK-Garagen und der Jugendverkehrsschule der mögliche Neubau eines Jugendhauses detailliert zu prüfen und entsprechende Fördermöglichkeiten abzuklären.

3 Kulturachse

Die zukünftige Nutzung des 'Strasser-Areals' wird im Rahmen des vom Gemeinderat am 28.07.2015 beauftragten „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)“ entwickelt. Das Gelände soll während der Gartenschau als temporäres Ausstellungsgelände und zentraler Verknüpfungsbereich zur Balingen Innenstadt mit Marktplatz genutzt werden.

4 Anbindung Heuberg

Von der Anlage eines Aussichtsplateaus auf dem Bebelt wird Abstand genommen. Alternativ ist eine verbesserte Wegeanbindung auf den Heuberg und die Schaffung eines Aussichtspunktes als Ergänzungsbereich zur Gartenschau in der Planung weiterzuverfolgen.

5 Anbindung Steinach und Wolfental

Eine durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Steinach von der Torbrücke, über die Feuerwehr zum Messegelände und nach Eendingen wird weiterverfolgt. Dies umfasst auch eine Aufwertung des Umfelds des ehem. Rappenturm mit historischer Stadtmauer und Seilerbahn.

Es ist eine durchgängige Wegeverbindung östlich der Eyach von der Stingstraße über den bisherigen Freibadparkplatz bis in das Wolfental zu planen.

6 Ortsteile

Für die professionelle Darstellung und Integration der Ortsteile sind innerhalb der Ausstellungsflächen der Gartenschau sowie in den Ortsteilen eigenständige Repräsentationsflächen zu entwickeln.

Finanzielle Auswirkungen:

- a) Für die Herstellung von Daueranlagen wird ein Kostenrahmen von ca. 15,0 Mio Euro bis 16,0 Mio Euro anvisiert.
Für das Ausstellungskonzept während der Gartenschau ist von einem Kostenrahmen von ca. 4,0 Mio Euro auszugehen.
- b) Die Gründung des Eigenbetriebs 'Gartenschau Balingen 2023' ist im Frühjahr 2017 vorgesehen.

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

Zuletzt wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19.07.2016 über den Stand der Rahmenplanung zur Gartenschau 2023 des Büros Planstatt Senner eingehend informiert.

Zwischenzeitlich haben sich in der Planung infolge der Öffentlichkeitsbeteiligungen und Beratungen in den kommunalen Gremien einzelne Anpassungen ergeben, die aktuell vorgestellt und erläutert werden, und die im Wesentlichen folgende Eckpunkte betreffen.

1 Landschaftsachse

Die Ausstellungskonzeption des Büros Planstatt Senner sieht eine temporäre Nutzung von Flächen beidseitig der Eyach nördlich des städtischen Bauhofs und südlich der Stadtmühle vor, mit inhaltlichem Bezug der Ausstellung zum umgebenden Landschaftsraum und als möglicher Standort für publikumsintensive Veranstaltungsbereiche (Gastronomie, Veranstaltungsbühne). Eine mögliche Entwicklung des Bereichs der Stadtmühle mit Erlebnis- und Ausflugsgastronomie im Anschluss an das Ausstellungsgelände unterstützt die Landschaftsachse, komplettiert die Ausstellung und Veranstaltungsthemen und bindet die nördlichen Erweiterungsflächen (Fischweiher Südfisch) in den Grünraum ein.

Das bestehende Bauhofgelände wird nicht in die Ausstellungsflächen einbezogen. Das nördlich angrenzende Areal der ehemaligen Bauunternehmung ‚Hahn und Schneckenburger‘ (Flst. 3442) ist geplanter Bestandteil der temporären Ausstellungsfläche. Ein Grunderwerb ist hierzu erforderlich.

Eine optimierte Verkehrsanbindung des Bauhofgeländes durch einen neuen Kreisverkehr an der Landesstraße ermöglicht die verkehrstechnische Entlastung der Hindenburgstraße. Diese kann durch die veränderte Anbindung Bauhof im Zuge der Gartenschauplanung auf einen Anliegerweg für die bestehende Wohnbebauung und Spazierweg für Fußgänger in Richtung Stadtmühle rückgebaut werden. Der Rückbau schließt die bauliche Veränderung der bestehenden Hochwasserschutzmaßnahmen an der Hindenburgstraße (Damm) mit ein und eröffnet neue Möglichkeiten einer gestalterischen Verbindung von Hochwasserschutzmaßnahmen und Freianlagenplanung.

2 Aktivpark

Die Rahmenplanung der Planstatt Senner sieht die Anlage eines Aktivparks an der Eyach vor, mit Schwerpunkt Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Senioren. Der Aktivpark ist eine der sogenannten „grünen Schnittstellen“ und wichtiges Entwicklungsziel der Gartenschauplanungen. Erste Nutzungsüberlegungen wurden mit Jugendlichen am Jugendworkshop, Dezember 2016 ermittelt und bilden maßgeblich Grundlage für die weitere Planung der einzelnen Funktionsbereiche. Um das angestrebte Flächenangebot auf der Fläche bereitstellen zu können, werden die in den Eyachanlagen verpachteten Flächen der BTG - Tennisplätze und weitere Einrichtungen verlagert.

Für die Tennisanlage der BTG stehen geeignete Flächen im Eigentum der Stadt Balingen in Nachbarschaft zur Hobbylandhalle im Bereich „Auf Jauchen“ zur Verfügung. Der Bereich ist im Flächennutzungsplan als Entwicklungsbereich Sportanlagen bereits ausgewiesen. Die sich in sehr schlechtem Zustand befindlichen DRK-Garagen an der Hindenburgstraße sollen in das Gewerbegebiet Bangraben verlagert werden. Von Seiten des DRK-Ortsverbandes sind die entsprechenden Planungen bereits weit gediehen. Zur Verlagerung der Garage der Jugendverkehrsschule laufen aktuell erste Untersuchungen.

Die Planung sieht weiterhin die im Rahmenplan bereits formulierte Verknüpfung des Aktivparks für Jugendliche mit einem Neubau eines Jugendhauses im Anschluss an das neue Freizeitangebot vor. In Rücksprache mit dem Amt für Familie, Bildung und Vereine, in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus und unter Berücksichtigung der im Jugendworkshop eingegangenen Anregungen wurde ein erstes mögliches Raumprogramm für einen Jugendhausneubau formuliert, das Grundlage für einen Förderantrag im Rahmen der Städtebauförderung 2017 bildet. Ziel des laufenden und bis April 2017 voraussichtlich entschiedenen Antragverfahrens im Programm „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (SIQ)“, ist die 30%ige Förderung eines Neubaus als Ersatz für das im Sanierungsgebiet Innenstadt liegende nicht mehr sanierungsfähige und substanziell marode Jugendhaus Insel. Aufgrund erheblicher statischer Probleme können bereits heute wichtige Flächen im Obergeschoss nicht mehr adäquat genutzt werden.

3 Kulturachse

Eine weitere „grüne Schnittstelle“ und Planungsschwerpunkt bezeichnet die in der Rahmenplanung benannte Kulturachse. Mit ihr soll die fußläufige und stadträumliche Verknüpfung vom neu entstehenden Hinteren Kirchplatz über den Marktplatz mit Rathaus und über die Freiräume am Etzelbach bis zur Stadthalle gestärkt werden. Die Ausstellungskonzeption Senner schlägt in dieser Achse einen weiteren Schwerpunktbereich im Ausstellungsjahr 2023 vor. Innenstadtnah und in direkter Verknüpfung zur Stadthalle kann in der Kulturachse eine urbane Ergänzung der großen Ausstellungsflächen in der Landschaftsachse nördlich der Innenstadt entstehen.

Das ehemalige Strasser-Areal liegt als Bindeglied zwischen Innenstadt und Stadthalle, zentral in der Kulturachse. Das geplante Konzept mit großflächigem Einzelhandel im Nutzungsmix wird aktuell nicht weiterverfolgt.

Dadurch eröffnet sich die Chance, die 0,65 ha große Fläche an der wichtigen Schnittstelle in die Ausstellungskonzeption 2023 mit einzubeziehen. Das Strasser-Areal ist aufgrund des Potentials geeignet, eines dieser Schlüsselprojekte in der Kulturachse zu werden.

Deshalb ist vorgesehen, das Gelände im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) unter der Moderation des Büros von Prof. Pesch zusammen mit der Bürgerschaft zu diskutieren und dabei Nutzungsmöglichkeiten sowohl für die Gartenschau als auch danach zu entwickeln.

Die beabsichtigten Eyachterrassen sind als Kernprojekt der Gartenschau unabhängig von der Entwicklung des anschließenden Strasser-Areals als Daueranlage zur Gartenschau herstellbar.

4 Anbindung Heuberg

Die Anbindung des Kleinen Heubergs ist im Rahmenplan als Projekt enthalten, ebenso wie die Wegeanbindung an den Bebelt mit Anlage eines Aussichtspunktes. In der weiteren Planung soll die Anbindung des Heubergs und die Schaffung von Aussichtsmöglichkeiten an dieser Stelle favorisiert und weiterbetrieben sowie auf die Einbindung des Bebelt verzichtet werden. Eine Aussichtsmöglichkeit könnte hierbei ein Aussichtsturm sein, der als Sponsorenprojekt aktiv die Beteiligung aus der Bürgerschaft abbilden könnte.

5 Anbindung Steinach und Wolfental

Die Anbindung des Wolfentals und die Durchgängigkeit entlang der Steinach sind bereits im Rahmenplan benannt. Mit einer durchgehenden Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Steinach an der Feuerwehr vorbei, bis zum Messegelände, wird eine wichtige Verbindungssache bis unmittelbar in die Stadtmitte hinein geschaffen, die gleichzeitig eine nachhaltige Aufwer-

tung der Erlebbarkeit des Gewässers und seiner Uferbereiche ermöglicht. Dies umfasst auch eine Aufwertung des Umfelds des ehemaligen Rappenturms und der historischen Stadtmauer mit Seilerbahn.

Zur Herstellung der durchgängigen Wegeführung entlang der Eyach in das Wolfental sind Eigentümergespräche erforderlich und wasserrechtliche Belange betroffen, die im weiteren Verfahren zu klären sind.

6 Ortsteile

Alle Ortsteile sollen von der Gartenschau profitieren. So bestehen zahlreiche Möglichkeiten, sich auf dem Ausstellungsgelände oder auch vor Ort zu präsentieren, wie der zurückliegende Workshop mit Ortsteilvertreter gezeigt hat. Ziel ist es, vor allem die Gäste aus der Region zum mehrfachen Besuch der Schau anzuregen und dann auch für einen Ausflug in die Ortsteile zu gewinnen. Neben einer Verbesserung v.a. des Radwegenetzes ist eine attraktive Darstellung der Ortsteile auf dem Ausstellungsgelände, sei es über Pavillons und Gärten oder durch Veranstaltungen, von großer Bedeutung.

Angeregt wird daher die Erstellung eines Konzepts zur professionellen Darstellung und Integration der Ortsteile innerhalb der Ausstellungsflächen zur Gartenschau. Ziel wäre darüber hinaus, den Veranstaltungskalender für das Ausstellungsjahr an den regulären Veranstaltungskalender Balingens und der Ortsteile anzupassen.

S. Stengel